



Aktuelle Informationen – 29. November 2020

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,

heute feiern wir den 1. Advent – für die Kirchen beginnt damit ein neues Kirchenjahr und wir alle wünschen uns sehr, dass dieses neue Jahr deutlich weniger Aufregung, weniger Leid, weniger Einschränkung und mehr Normalität zurückbringen wird. In der weltlichen Zählung sind wir noch im alten Jahr, und viele – da schließe ich mich absolut ein – haben im Kopf, was sie in den verbleibenden Wochen des Jahres alles noch schaffen müssen, was wie geplant werden kann, welche Alternativen organisiert werden müssen usw. Mein heutiger Brief reiht sich drin ein und soll zu drei Bereichen informieren.

Den Medien haben Sie entnommen, dass es auch in Sachsen eine **neue Corona-Schutz-Verordnung** gibt, die die Zeit bis zum Jahresende regeln soll. In Bezug auf Schule ändert sich zunächst fast nichts. Es bleibt bei der Maskenpflicht im Schulgelände, sofern der Abstand von 1,50 m nicht eingehalten werden kann. Es bleibt auch bei der teilweisen Maskenpflicht im Unterricht, die aber weiterhin nur für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe gilt. Erst ab einer 7-Tage-Inzidenz von mehr als 200 Infektionen gelten schärfere Regeln, u.a. eine Maskenpflicht ab Klasse 7. Für Grundschule und Hort gelten weiter Ausnahmeregelungen. Dazu werden Sie separat informiert. Neu ist in den jetzt gültigen Bestimmungen, dass auch vor dem Schulgelände eine Maskenpflicht gilt. Das betrifft insbesondere die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen vor Unterrichtsbeginn und in den Pausen vor den Schulgebäuden.

Wie Sie ebenfalls den Medien entnommen haben, werden die Weihnachtsferien verlängert. Der letzte Schultag in diesem Jahr ist also der 18.12.2020. Wie dieser Tag konkret gestaltet wird, erfahrt ihr und erfahren Sie von den Klassenlehrern.

Wir sind in der glücklichen Lage, bislang keinen einzigen Corona-Fall in der Schüler- oder Mitarbeiterschaft verzeichnen zu müssen. Ich bitte euch und Sie alle sehr herzlich, weiter dazu beizutragen, das Infektionsrisiko so gering wie möglich zu halten und wirklich streng auf das zu achten, was wir dazu beitragen können – insbesondere Abstandhalten, Händehygiene, Mund-Nasen-Bedeckung und sinnvolles Lüften.

Ein zweiter Punkt: Am kommenden Dienstag ist es so weit und unsere **komplett umgestaltete Homepage** wird online gehen. Auch hier steckt viel Zeit, viele Ideen und viel Aufwand drin. Ich denke, es ist uns gelungen, die Seite insbesondere für mobile Geräte besser nutzbar zu machen, ohne die bisher vorhandene übersichtliche Struktur aufzugeben. Als Ausgleich für das ausfallende Adventskonzert, aber auch, um den Start der Homepage etwas verlockender zu machen, haben wir uns etwas einfallen lassen. Wir liegen hier noch in den letzten Zügen, hoffen aber sehr, dass es gelingen wird: Jeden Tag bis Weihnachten soll sich auf der Homepage ein Kalendertürchen öffnen, und zwar mit musikalischen Beiträgen von euch und von Ihnen – ein musikalischer Adventskalender also, den unsere Musiklehrerinnen und -lehrer mühsam zusammengetragen haben! Ein großes Dankeschön an dieser Stelle allen, die dazu beigetragen haben!

Und schließlich habe ich noch einen dritten Punkt, der mich tatsächlich intensiv beschäftigt und der sich an Sie, liebe Eltern, richtet – es geht um **unsere(n) Hort und unseren Schulverein**. In der vergangenen Woche tagte die Mitgliederversammlung des Schulvereins, der Träger des Hortes ist.



Etwa 60 von 600 Mitgliedern waren digital zusammengeschaltet und haben knapp vier Stunden lebhaft miteinander diskutiert. Einen großen Zeitraum hat dabei die Situation im Hort eingenommen, die in den letzten Jahren immer wieder zu Unzufriedenheiten auf verschiedenen Seiten geführt hat. Man könnte meinen, dass diese Thematik ausschließlich für Grundschule und Hort von Interesse ist. Als Leiter des Schulzentrums ist für mich der Hort aber ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Schulzentrums, dessen Entwicklung mir ebenso am Herzen liegt wie die Entwicklung der Schulen. Momentan scheint einiges auf der Kippe zu stehen und mich beschäftigen dabei mehrere Dinge. Zum einen ist es so, dass vielen von Ihnen – auch über Klassen- und Elternratsverteiler bis in die weiterführenden Schulen hin – von einem Qualitätseinbruch im Hort geschrieben wurde und dass dabei auch ganz offensichtlich Vertraulichkeit gebrochen wurde (alleine der Hinweis, dass satzungsgemäß Zugangsdaten nur von Vereinsmitgliedern genutzt werden und nicht an Dritte weitergegeben werden dürfen, wie es auf der Einladung stand). Die meisten von Ihnen kennen mich nun schon einige Jahre und wissen, dass mir ein fairer und transparenter Umgang miteinander wirklich einer der wichtigsten Pfeiler in unserem Miteinander ist – auch und gerade in Konfliktsituationen. Umso mehr habe ich die Kommunikation im Vorfeld der Mitgliederversammlung – in die ich als Leiter des Schulzentrums nicht einmal einbezogen war und von der ich weitgehend erst im Nachhinein erfahren habe – als problematisch erlebt. Ich habe dabei leider den Eindruck gewonnen, dass hier eine sehr einseitige Stimmung erzeugt werden sollte. Wenn dem so wäre, fände ich das sehr bedenklich. Die Welt ist oft – wie wir alle wissen – eben nicht allein in schwarz und weiß einzuteilen und was einfach klingt, ist oft sehr komplex. So bin ich sehr froh darüber, dass sich jetzt eine Gruppe zusammenfinden soll, um die Konflikte der Vergangenheit aufzuarbeiten und den Weg in die Zukunft zu ebnen. Ich hoffe, dass Vertreter aller Konfliktparteien ausgewogen hinzugezogen werden. Ich für meinen Teil habe meine Mitarbeit bereits angeboten. Dass diese Gruppe – wie es auf der Mitgliederversammlung beschlossen wurde – von einer Person moderiert werden soll, die von keinem als parteiisch angesehen wird, sondern von allen Konfliktparteien als neutral und hilfreich eingeschätzt wird, lässt sehr auf einen Erfolg dieser Arbeitsgruppe hoffen.

Lange habe ich überlegt, ob ich das Thema hier aufgreifen soll. Ich habe mich schließlich dafür entschieden, weil ich Sie – wie bei allen anderen Konflikten – ausdrücklich bitte, sich ein Bild von mehreren Seiten her zu machen, anstatt sich zu schnellen Urteilen verleiten zu lassen. Bezüglich der Kommunikation untereinander wünsche ich mir weiter, dass wir offen und wertschätzend miteinander umgehen – so, wie ich das an den meisten Stellen mit Ihnen im Alltag auch erlebe.

Nun gehen wir in die letzten Wochen des Jahres und stehen am Anfang einer Adventszeit, die an vielen Stellen so anders sein wird, als in anderen Jahren. Vielleicht gelingt es uns allen ja, auch hier das Positive in den Vordergrund zu stellen. Vielleicht können wir die gewonnene Zeit für Dinge zu Hause und in der Familie nutzen, die in anderen Jahren zu kurz gekommen sind. Vielleicht wird es so trotz aller Einschränkung und Unsicherheit eine ganz besondere, eine ganz besonders schöne Adventszeit – ich wünsche es euch und Ihnen von Herzen.

In diesem Sinne wünsche ich ein guten Start in die erste Adventswoche und grüße herzlich.

Euer/ Ihr

Sebastian Heider
Leiter des Schulzentrums